



GESCHÄFTSBERICHT 2015

HALLENSTADION
Zürich

5 VORWORT DES VERWALTUNGSRATSPRÄSIDENTEN

6 GESCHÄFTSJAHR VOM 01.01. – 31.12.2015

8 VERWALTUNGSRAT

10 GESCHÄFTSLEITUNG

12 ORGANIGRAMM / MITARBEITENDE

14 VERANSTALTUNGSJAHR 2015

16 LOGEN

18 VERANSTALTUNGEN UND PRODUKTION

20 GASTRONOMIE

22 AUF EINEN BLICK

25 WIRTSCHAFTLICHE KENNZAHLEN

30 BILANZ

34 ERFOLGSRECHNUNG UND GEWINNVERWENDUNG

36 ANHANG

38 REVISIONSBERICHT

39 GELDFLUSSRECHNUNG

40 DAS CONFERENCE CENTER IM HALLENSTADION

41 DIE AG HALLENSTADION UND IHRE PRODUKTE

42 WICHTIGE PARTNER



DAS HALLENSTADION UND DIE MÄUSE

«Was sind denn das für Mäuse», fragte mich kürzlich ein Bekannter, «mit denen ihr im Hallenstadion zu tun habt?» Da ich ein erstauntes Gesicht machte, präzierte er seine Frage und sagte: «Ja, ich lese immer wieder von Geschäftsfeldern im Bereich MICE (engl. für «Mäuse») und frage mich, was das wohl bedeutet.» Der Titel für mein Vorwort im Jahresbericht der AG Hallenstadion war damit schon gefunden. MICE steht nicht für die kleinen Nagetiere, sondern ist die internationale Abkürzung für «Meetings – Incentives – Conventions – Events». MICE bezeichnet jenen Teil der geschäftlichen Aktivitäten, welche die Organisation und Durchführung von Tagungen (Meetings), von durch Unternehmen veranstalteten Anreiz- und Belohnungsreisen (Incentives), von Kongressen (Conventions) und ähnlichen Veranstaltungen (Events) umfassen. MICE bildet ein wichtiges Geschäftsfeld der AG Hallenstadion, das Corporate Business. Viele MICE-Events im Hallenstadion werden von der Öffentlichkeit gar nicht bemerkt, weil sie – im Gegensatz etwa zu Konzerten – in einem firmeninternen, geschlossenen Rahmen, z.B. einem Mitarbeiter- oder Kundenanlass, stattfinden. Nur die ganz grossen «Leuchttürme», wie beispielsweise der FIFA-Kongress oder die Generalversammlungen von UBS, CS, Swiss Re oder die Lancierung des neuen Bond-Films «Spectre» strahlen öffentlich aus. Sie zeigen aber die grosse wirtschaftliche Bedeutung, welche dieses Geschäftsfeld für die Gesellschaft hat: MICE-Events im Hallenstadion sind nur etwas mehr als 13 % aller Veranstaltungen, aber sie generieren über 21 % der Erträge.

In den vergangenen Jahren haben wir sehr viel getan, um die Multifunktionalität der Hallenstadion-Arena zu steigern. Die Abläufe und Prozesse wurden systematisch hinterfragt und verbessert. Die Wandlungsfähigkeit der Halle musste beschleunigt werden. Wir wollten alle Kostentreiber im Detail kennen und wenn immer möglich reduzieren. Auch 2015 ist es Direktor Felix Frei und seinem Team gelungen, die prozentualen Kosten pro Veranstaltung weiter zu senken. Das Hallenstadion hat heute eine der besten Auslastungen der Welt in Bezug auf vergleichbare Konkurrenten mit einer Kapazität von 10–15'000 Besuchern. Dies hat primär damit zu tun, dass die Um- und Aufbauzeiten im Hallenstadion extrem kurz sind und deshalb mehr Veranstaltungen durchgeführt werden können. Manchmal arbeitet das Hallenstadion im 24-Stunden-Betrieb oder, wie es auf Englisch so schön heisst, im «24/7 Mode».

Die kurzen Umbauzeiten sind Voraussetzung für die von Verwaltungsrat und Geschäftsleitung angestrebte Verbesserung unseres Corporate-Geschäfts. Verantwortliches Mitglied der Geschäftsleitung ist unsere neue stellvertretende Direktorin, Jeannine Matthys, welche im vergangenen Jahr zu uns gestossen ist. Sie führt den Marketing- und Sales-Bereich und hat grosse Erfahrung in diesem Umfeld. Das Angebot des Hallenstadions für Tagungen

und Kongresse, Firmenevents und Generalversammlungen, Sponsoring und Kundenanlässe soll neu strukturiert und attraktiv vermarktet werden. Dies ist eine grosse Herausforderung. Die Konkurrenz im Corporate-Bereich in Zürich ist gross und das Hallenstadion als multifunktionale Tagungsstätte muss das MICE-Geschäft mit seinen anderen Musik-, Sport- und Entertainment-Veranstaltungen erst noch zeitlich koordinieren. Unsere Unternehmenskunden stehen zudem unter einem grossen Kostendruck und halten sich mit kostspieligen Anlässen eher zurück. Auch die Regulierung verschärft den Wettbewerb: früher problemlose Kundenanlässe werden heute in Bezug auf ihre Compliance hinterfragt. Die Kosten für Kundeneinladungen zu Nachtessen und Event müssen in einem vernünftigen Rahmen liegen und dürfen die Schwelle zur Grauzone der möglichen Beeinflussung nicht überschreiten. Unternehmen suchen deshalb vermehrt klare und transparente Angebote mit vernünftigen Kosten. All diese Trends finden in den Produkten des Hallenstadions eine überzeugende Antwort. Wir bieten ein ideales Umfeld für mittelgrosse (200–500 Personen) und grosse (600–3'000 Personen) Veranstaltungen. Wir können mit unserer Routine unseren Kunden ein gutes Preis-Leistungs-Verhältnis bieten und die Kosten transparent ausweisen. Wir sind verkehrstechnisch hervorragend an die Stadt und den Flughafen angebunden. Und last but not least, sind wir das geschichtsträchtige Hallenstadion mit seiner Reputation für die kompromisslose Qualität seiner Dienstleistungen. Darüber hinaus existiert in Europa ein attraktiver Markt für MICE-Veranstaltungen – aber die Stadt Zürich erscheint im europäischen Quervergleich bei der International Congress and Convention Association (ICCA) nicht einmal unter den ersten 20 Kongress- und Tagungsorte. Das Business ist also vorhanden – jetzt geht es darum, es auch für das Hallenstadion zu erschliessen. Hier werden wir in den kommenden Jahren besondere Anstrengungen unternehmen, um das Hallenstadion im internationalen Wettbewerb noch besser zu positionieren.

Im Namen von Verwaltungsrat und Geschäftsleitung sowie auch allen unseren Mitarbeitenden danke ich unseren Kunden, den Veranstaltungs- und Eventpartnern, unseren Strategischen Partnern und Sponsoren, allen Besucherinnen und Besuchern und selbstverständlich auch Ihnen, sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre, für die Treue und das Vertrauen in das Hallenstadion Zürich.

Dr. Balz Hösly
Präsident des Verwaltungsrates der Aktiengesellschaft Hallenstadion Zürich

GESCHÄFTSJAHR VOM 01.01. – 31.12.2015

HALLENSTADION Geschäftsbericht 2015

Wie jedes Jahr gilt der erste Blick den Belegungstagen der Arena, unserem wichtigsten Indikator für den allgemeinen Geschäftsgang. Die Belegung im Berichtsjahr liegt mit 124 Eventtagen im Fünfjahresvergleich zwar unter dem Durchschnitt, die Zuschauerzahlen pro Show sind jedoch zufriedenstellend. Vor allem die ZSC Lions haben hier mit den erfreulich zahlreichen Playoff-Spielen positiv eingewirkt, auch wenn es schliesslich nicht ganz zum Meistertitel gereicht hat. Im zweiten Halbjahr verzeichneten wir ein schwächeres Tourneegeschäft und hatten mit zwei wegen Krankheit abgesagten Konzerten von Nickelback und Supertramp auch noch etwas Pech.

Das Hallenstadion belegt so auch in diesem Jahr wieder Top Positionen in den weltweiten Rankings der Multifunktionsarenen. Im Vergleich der mittelgrossen Häuser (10 – 15'000 Zuschauer) konnten wir die Nummer-eins-Position der Welt vom Vorjahr erfolgreich bestätigen, was uns sehr freut.

Über alle Betriebsjahre seit der Neueröffnung betrachtet, bewegen sich die Eventtage in einer Bandbreite von jährlich 120 bis 138 Eventtagen. Diese beträchtlichen Schwankungen können wir dank unserem solide aufgestellten Geschäftsmodell verkraften. Die Markttöffnung im Bereich Rock&Pop hat sich auch im zweiten Jahr bewährt. Aber das internationale Live-Entertainment-Geschäft bleibt unberechenbar und die Menge an Eventangeboten, gerade im Wirtschafts-, Lebens- und Kulturraum Zürich, führt zu einer grossen Marktübersättigung.

Beim Corporate-Geschäft besteht Handlungsbedarf. Der Geschäftsbereich der Generalversammlungen ist nach wie vor stabil. Aber leider sind gute Corporate Events in der Arena, auf welche man früher immer wieder zählen konnte, seltener geworden. Vielfach finden diese Formate heute gar nicht mehr statt. Die Wirtschaftslage und Compliance-Überlegungen haben hier zu einem veränderten Verhalten der Corporate-Kunden geführt. Wir arbeiten intensiv daran, neue und attraktive Angebote für Corporate-Kunden zu entwickeln. Zudem wird sich zukünftig in diesem Segment die Konkurrenzsituation mit der neuen Eventhalle in Dübendorf, dem Circle in Kloten und dem neu sanierten Kongresshaus Zürich verschärfen.

Die Finanzaufgaben sind nach wie vor gut. Die Erträge sind gegenüber Vorjahr mit CHF 21.4 Mio. um 6.2 % tiefer. Der Reingewinn ist mit CHF 0.87 Mio. ebenfalls um 11.2 % leicht tiefer ausgefallen. Die wichtigen Kennzahlen zeigen weiterhin eine gute wirtschaftliche Lage. Die EBITDA-Marge liegt bei 32 % (Vorjahr 33.8 %), die Reingewinn-Marge bei 4.1 % (Vorjahr 4.3 %) und der Veranstaltungsaufwand zeigt, dass wir die Kosten im Griff haben. Auch dieses Jahr können wir wieder eine Einlage in der Höhe von CHF 0.75 Mio. in den Fonds für künftige Grossreparaturen tätigen. Diese Einlagen ermöglichen uns, grosse und auch unerwartete Ersatzbeschaffungen selber zu finanzieren, was ein wichtiges Ziel zum nachhaltigen und eigenständigen Betrieb des Hallenstadions ist. In den kommenden Jahren sind im Übrigen grosse Infrastrukturprojekte zur Verbesserung der Arena geplant, wie beispielsweise die komplette Erneuerung und Modernisierung des Arenalichts, für welche wir entsprechende finanzielle Mittel bereitstellen müssen.

Das Logengeschäft ist nach wie vor stabil und für den Erfolg der AG Hallenstadion sehr wichtig. Das im letzten Jahr angekündigte neue Konzept einer grossen Loge, die aus der Zusammenlegung von fünf Einzellogen entsteht, konnte leider im Berichtsjahr nicht mehr realisiert werden. Die eher knapp einkalkulierte Zeitplanung hat für eine termin-gerechte Fertigstellung in der üblichen Hallenstadion-Qualität vor Beginn der Herbstsaison nicht mehr gereicht. Wir wollten nicht in der besten Eventphase im Logenbereich für einen längeren Zeitraum wegen der bautechnischen Situation auf Einnahmen verzichten. Der Umbau ist deshalb auf die Sommerpause 2016 verschoben worden. Wir sind überzeugt, dass wir mit diesem Angebot neue Marktbedürfnisse, vor allem auch für unsere Geschäftskunden, abdecken können.

Die Selbstvermarktung der Arena als Location ist nach wie vor kons-tant auf einem sehr guten Niveau. Alle Strategischen Partner sind uns im Berichtsjahr treu geglieden und leisten einen grossen Beitrag zum guten Funktionieren des Hallenstadions. Mit AMAG konnte im Bereich Valet Parking zudem ein neuer Strategischer Partner gefunden werden.

Das Geschäftsjahr 2015 konnte dank Zusammen- und Mitarbeit von vielen Menschen, Gremien und Organisatoren wiederum erfolgreich abgeschlossen werden. Nach 10 Jahren Betrieb seit der Neueröffnung darf mit Stolz von einer Erfolgsgeschichte gesprochen werden. Der ursprüngliche Businessplan wurde erfüllt oder übertroffen und wir sind in der Lage, in die Zukunft zu investieren. Der Dank dafür gilt vor allem unseren Veranstaltern, die uns immer wieder mit tollen Inhalten ein volles Haus beschenken. Sie dürfen sich jetzt schon freuen, dass sie auch künftig eine topmoderne und gut betriebene Arena für ihre Shows vorfinden werden, was für die internationale Marktfähigkeit des Live Entertainment in der Schweiz sehr wichtig ist. Wir danken auch allen Logenmieter, Partnern und Mitarbeitenden herzlich für die gute Zusammenarbeit und die gewährte Unterstützung. Nur gemeinsam sind solche Erfolge möglich!

Felix Frei, Direktor

HALLENSTADION	2015	2014	2013	2012	2011
Eventtage	124	136	130	122	134
Shows	128	143	137	133	145
Besucher	978'000	990'000	973'000	910'000	963'000

VERWALTUNGSRAT



URS SCHMIDIG, Uster. Mitglied des Ausschusses, Delegierter der Stadt Zürich
HENRI WÜGER, Glattfelden. Mitglied des Ausschusses
DR. BALZ HÖSLY, Zürich. Präsident, Mitglied des Ausschusses

GEROLD LAUBER, Zürich. Stadtrat, Delegierter der Stadt Zürich
DARIO BONOMO, Uetikon am See
KLAUS-PETER SCHULENBERG, Bremen (abwesend)



96

Blauband

Der gute Mann - Pneu

HÖRSBACH statt den Körper HÖRSBACH als Sportnahrung HÖRSBACH

GESCHÄFTSLEITUNG





FELIX FREI, Direktor, CEO



JEANNINE MATTHYS, Stv. Direktorin, Bereichsleiterin Marketing & Sales, CCO



UELI EBERHART, Bereichsleiter Services & Finanzen, CFO

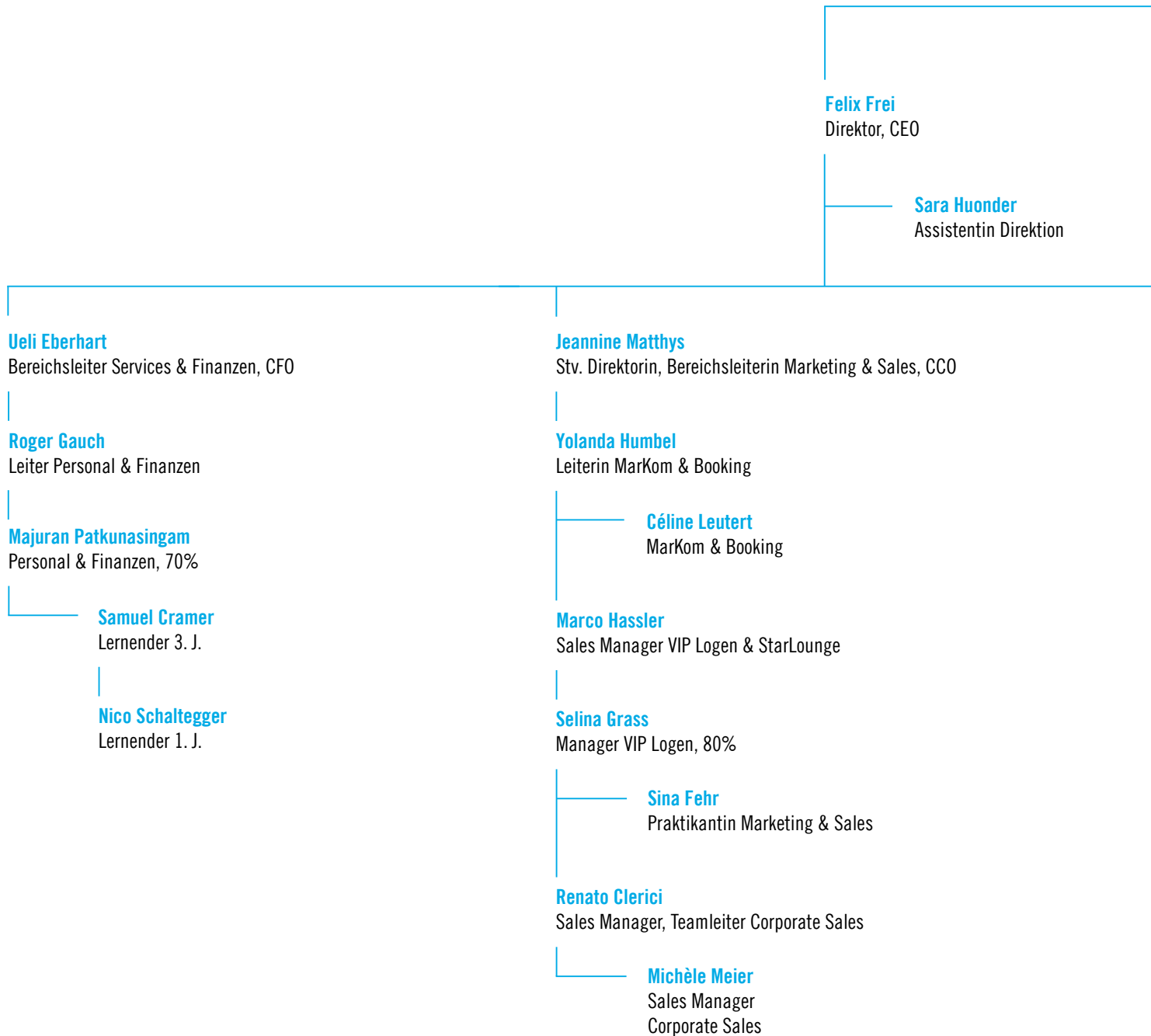


URS LEDERMANN, Bereichsleiter Produktion & Betrieb, CTO

ORGANIGRAMM / MITARBEITENDE

PER 31.12.2015

HALLENSTADION Geschäftsbericht 2015



PERSONALBESTAND (PER 31.12.)	2015	2014	2013	2012	2011
Anzahl Vollzeitäquivalente (exkl. Lernende/Praktikanten)	26	23.65	22.35	24.25**	22.3
Fluktuation	3	4*	5*	0	3
Lernende + Praktikanten	2 + 1	1 + 1	2 + 1	1 + 1	2 + 2

* davon 1 Pensionierung

** inkl. Doppelbesetzung Bereichsleiter Marketing&Sales (Einarbeitung)

Verwaltungsrat

Präsident Dr. Balz Hösly, Mitglied des Ausschusses

Mitglieder Henri Wüger, Mitglied des Ausschusses

Urs Schmidig, Mitglied des Ausschusses, Delegierter der Stadt Zürich

Gerold Lauber, Stadtrat, Delegierter der Stadt Zürich

Dario Bonomo

Klaus-Peter Schulenberg

Urs Ledermann

Bereichsleiter Produktion & Betrieb, CTO

Vera Lang

Assistentin Produktion & Betrieb

Daniel Riedel

Leiter Veranstaltungen

Tobias Siegrist

Projektleiter

Christian Braun

Projektleiter

Marcel Biemann, Hans-Ulrich Schweizer

Einsatzleiter MAZ

Daniel Garcia

Teamleiter Portier

Raimund Weiss

Portier

Franco Micheloni

Portier

Max Haferl

Portier

Fabian Bhend

Leiter Halle

Dirk Zentgraf

Stv. Leiter Halle, FM TKT, Lager Messe, Eis

Mario Gomes

FM Unterhalt

Martin Frey

FM Sico, TKT

Thomas Hardegger

FM Eis, Sico

Michael Pache

Teamleiter Facility Management

Martina Leu

Assistentin Facility Management, 50%

VERANSTALTUNGSJAHR 2015

JANUAR

- 2. ZSC Lions – Ambri Piotta
- 10. Swiss Award
- 13. ZSC Lions – Kloten Flyers
- 14. Die Fantastischen Vier
- 17. ZSC Lions – Lausanne HC
- 18. Kaya Yanar
- 23.–25. Mercedes-CSI
- 27. ZSC Lions – EV Zug
- 28. Ed Sheeran
- 30. ZSC Lions – SCRJ Lakers

FEBRUAR

- 5.–8. Art on Ice
- 13.–14. Cabaret DivertiMento
- 15. ZSC Lions – SC Bern
- 17. Ennio Morricone
- 19. Queen + Adam Lambert
- 20. Celtic Woman
- 21. ZSC Lions – SCRJ Lakers
- 24. ZSC Lions – HC Lugano
- 27. Swiss Music Awards
- 28. Playoff ZSC Lions – EHC Biel (1/4)

MÄRZ

- 1. Katy Perry
- 5. Playoff ZSC Lions – EHC Biel (3/4)
- 6. Usher
- 10. Playoff ZSC Lions – EHC Biel (5/4)
- 14. Playoff ZSC Lions – EHC Biel (7/4)
- 15. Rock meets Classic
- 17. Playoff ZSC Lions – Genève (1/2)
- 21. Playoff ZSC Lions – Genève (3/2)
- 23. Lionel Richie
- 25. ABBA The Show
- 26. Playoff ZSC Lions – Genève (5/2)
- 27. Sting & Paul Simon

JULI

- 6. Diplomfeier KV Business School
- 7. Marc Anthony
- 17.–19. Zeugen Jehovas

AUGUST

- 22. Pippo Pollina

SEPTEMBER

- 2. B2RUN
- 5.–6. Indoor Sports Supercup
- 9. ZSC Lions – SC Bern
- 11. ZSC Lions – HC Lausanne
- 12. Status Quo
- 18. ZSC Lions – Fribourg-Gottéron
- 23. Swiss Artists for Smiling Gecko
- 25. ZSC Lions – Kloten Flyers



APRIL

1. GV Zürich
2. Playoff ZSC Lions – HC Davos (1/1)
6. Playoff ZSC Lions – HC Davos (3/1)
8. GV Swisscom
11. Playoff ZSC Lions – HC Davos (5/1)
13. GV Holcim
18. World Wrestling Entertainment
21. GV SwissRe
24. GV Credit Suisse
25. Unheilig
27. GV Swiss Life

MAI

2. Energy Fashion Night
4. GV AGH
8. Julius Bär, 125 Jahre Jubiläum
10. 5 Seconds of Summer
11. The Australian Pink Floyd Show
12. André Rieu
14. – 15. ICF Kongress
18. hair day'15 coiffureSUISSE
19. Herbert Grönemeyer
22. Masters of Dirt
29. FIFA-Kongress
31. Die Schlagnacht des Jahres 2015

JUNI

1. Mark Knopfler und Band
3. Peter Maffay
4. Sascha Grammel
5. – 7. Red Bull Flying Illusion
10. KISS
12. OneRepublic
16. GV Sonova

OKTOBER

2. ZSC Lions – Genève-Servette
5. Eros Ramazzotti
6. ZSC Lions – Sparta Prag (CHL)
9. ZSC Lions – HC Davos
12. Take That
13. ZSC Lions – HC Lugano
15. Dave Matthews Band
16. Diana Krall
17. ZSC Lions – HC Ambri-Piotta
19. Martin Rütter
20. ZSC Lions – EHC Biel
25. ZSC Lions – SCL Tigers
27. Premiere James Bond «Spectre»
28. ZSC Lions – SCL Tigers (CH-Cup)
31. – 1.11. Apassionata

NOVEMBER

6. Super10Kampf
8. Swiss Cup
9. Deep Purple
13. Energy Stars For Free
14. The Prodigy
15. ZSC Lions – EV Zug
19. Lord of the Dance
20. Andreas Gabalier
21. The Legend of Zelda
23. ZSC Lions – SCL Tigers
24. Imagine Dragons
25. ZSC Lions – HC Ambri-Piotta (CH-Cup)
27. ZSC Lions – HC Lausanne
28. Scorpions

DEZEMBER

4. ZSC Lions – EV Zug
5. Tiziano Ferro
8. ZSC Lions – Fribourg-Gottéron
10. Jovanotti
12. Madonna
13. ZSC Lions – EHC Biel
18. Mega 90er
19. Florence + The Machine
22. ZSC Lions – HC Lugano

Rund 15'000 Gäste durften wir im vergangenen Jahr betreuen. Durchschnittlich wurden pro Event 12.5 Logen von je 10.79 Gästen besucht, was einer Logenauslastung von 62.5 % entspricht.

Das Angebot der VIP-Logen wurde auch in diesem Jahr wieder intensiv genutzt. Die Möglichkeit, Gastgeber zu sein in den stylischen Logen mit angenehmer Privatsphäre, separatem Eingang, eigener Toilette und Garderobe und gleichzeitig inmitten der manigfaltigen Event-Spektakel, liegt nach wie vor im Trend. Auch die exklusiven Dienstleistungen vom hochstehenden Catering Service bis hin zum Valetparking schätzen unsere Kunden sehr.

Mit der einzigartigen Angebotsvielfalt und der hohen Eventdichte im Hallenstadion finden alle Gastgeber immer Anlässe, welche den Ansprüchen ihrer Gäste entsprechen.

So freute sich die AG Hallenstadion per Ende des Geschäftsjahres über eine 100%ige Auslastung der für Dauermieter verfügbaren 15 Logen. Auch die 5 AGH-Logen waren an zahlreichen Anlässen gut besetzt. Diese werden im Herbst 2016 in das neue Logenprojekt umgewandelt.

Die Eröffnung der neuen Grossloge mit dem Namen «StarLounge», in welcher 60 Personen Platz finden, wird nach der Sommerpause 2016 zum Start der Eishockeysaison gefeiert.

BELEGUNG LOGEN	2015	2014	2013	2012	2011
Max. mögliche Belegung	2'220	2'520	2'360	2'180	2'280
Effektive Belegung	1'388	1'714	1'502	1'500	1'640
Ø Belegung in %	62.5%	68%	64%	69%	72%
Anzahl Personen pro besuchte Loge im Ø	10.79	10.92	10.8	10.5	10.72
Anwesende Gäste total	14'971	18'772	16'500	15'199	17'582



VON 1/15 BIS 12/15 – DAZWISCHEN 007

Wie immer zum Jahresbeginn erwartete uns ein spannender Auf- und Abbau für den Swiss Award. Von der Eishockey-Arena zum Glamour-Tempel und Schaufenster der Schweizer Promis und wieder zurück. Ein über zweistündiger Werbespot für das Hallenstadion im Schweizer Fernsehen lohnte die Mühe – und dank der guten Zusammenarbeit aller Teams wurden alle Herausforderungen gemeistert.

Vier Tage später feierte die erste Rap-Formation mit «deutschem Sprechgesang» – Die Fantastischen Vier – ihre Silberhochzeit bei uns: 25 Jahre Fanta4.

Natürlich durften wir gleich danach auch unsere «Stammgäste» Mercedes-CSI mit Gaststadt Paris und Art on Ice begrüßen. Letzteres feierte seinen 20. Geburtstag! Diese beiden grossen Anlässe mit einem Publikumsaufmarsch von gegen 100'000 Besuchern bescherten unserer Crew herausfordernde Umbauten. Zwar bleibt das Eis die Basis für den Boden, aber bei Konzerten wird es abgedeckt, beim CSI mit Sand überstreut und bei Art on Ice weiss eingefärbt. Viel Arbeit für unsere Eiscrew!

Und auch dank den Hockeyspielen kennt das Hallenstadion kein Januarloch. Mit DivertiMento, die eine Doppelshow in der Arena absolvierten, wurde im Februar viel gelacht. Danach folgten – bereits zum zweiten Mal bei uns zu Gast – die Swiss Music Awards: ein jährlich verliehener Schweizer Musikpreis, mit dem die in der Schweiz erfolgreichsten nationalen und internationalen Musiker gewürdigt werden.

Im März sorgten die ZSC Lions mit ihren Playoff-Spielen für Stimmung und ein volles Haus, bevor sie dann leider am 11. April im fünften Finalspiel vor eigenem Publikum gegen den neuen Schweizer Meister Davos verloren.

Schnelle Hände waren im Anschluss gefordert: Verschiedene GVs und Jubiläen standen an, das Hallenstadion wurde zum Kongresscenter und erstrahlte in den jeweiligen Firmenfarben. Nach einem kurzen, aber intensiven Gastspiel der Hair Days – die Kreation der verrückten Frisuren war sicher ebenso aufwendig wie der technische Umbau – schloss der FIFA-Kongress den GV-Monat Mai ab. Bei diesem Kongress waren alle gefordert – die internationale Presse war zahlreich vor Ort. Technisch lief alles hervorragend.

Im Juni beehrte uns wieder einmal KISS, welche zusammen mit einem begeisterten Publikum ihr 40. Bühnenjubiläum feierten.

Über den Sommer und in den Herbst hinein hielten uns neue Events auf Trab: Mit der Red Bull Flying Illusion war eine Tanzshow zu Gast, der Indoors Sports Cup mit Unihockey, Basketball, Handball und Volleyball wurde erstmals durchgeführt und war mit den verschiedenen Böden nicht einfach zu bewältigen. Die Swiss Artists for Smiling Gecko durften anschliessend vor vollem Haus für einen guten Zweck auftreten.

Eine ganz spezielle Premiere – auch für das Hallenstadion – war die Filmpremiere zum neuen James Bond Film. Ein Highlight der besonderen Art! Knapp 4'500 Gäste fanden im Oktober den Weg zu uns und zelebrierten edel bekleidet dieses spektakuläre Ereignis mit der grössten Filmleinwand (390m²), welche in der Schweiz je eingesetzt wurde. Der Event geht in die Geschichtsbücher des Hallenstadions ein als grösste, nicht festivalgebundene Schweizer Filmpremiere aller Zeiten! Der grosse Aufwand und der Einsatz unserer Produktionscrew haben sich gelohnt. Die Besucher waren sowohl vom Film wie auch von der Ausstattung in der Arena und im Foyer begeistert.

Die Monate November und Dezember standen ganz im Namen des erfolgreichen Eishockeyspiels der ZSC Lions und als Höhepunkt gab es das Konzert von Andreas Gabalier mit gefühlten 13'000 Dirndl und Lederhosen. Das Jahr 2015 durften wir mit einer Silvesterparty erfolgreich ausklingen lassen.

Auch 2015 konnten wir einige Konzerte, Shows und Sportanlässe begrüßen, welche das erste Mal bei uns gastierten. Es waren dies: 5 Seconds of Summer, Dave Matthews Band, Diana Krall, Ed Sheeran, DivertiMento, Florence + The Machine, Imagine Dragons, OneRepublic, Pippo Pollina, Queen + Adam Lambert, Sascha Grammel, der Indoor Sports Supercup, Red Bull Flying Illusion, The Australian Pink Floyd Show, The Legend of Zelda, die Wohltätigkeitsveranstaltung Swiss Artists for Smiling Gecko und Madonna.

Es gab aber auch ein paar Rückschläge zu verzeichnen: Leider musste das ausverkaufte Konzert von Nickelback im Oktober aufgrund einer Stimmlippenzyste von Sänger Chad Kroeger abgesagt werden. Ebenfalls annulliert wurde die Tournee von Supertramp, welche ihren Auftritt im November gehabt hätten; dies aufgrund einer Erkrankung ihres Gründers Rick Davies.

Eine ausverkaufte Arena bescherten uns 2015 der Mercedes-CSI, Ed Sheeran, Art on Ice, DivertiMento, Queen & Adam Lambert, Katy Perry, Unheilig, Herbert Grönemeyer, OneRepublic, der Super10Kampf, Energy Stars for Free, Andreas Gabalier, Imagine Dragons, Florence + The Machine und diverse Hockey-Playoff-Spiele.

Abschliessend betrachtet war das Jahr 2015 mit 124 Eventtagen verglichen mit 136 Eventtagen im Vorjahr leicht schwächer. Nichtsdestotrotz darf das Jahr als zufriedenstellend angesehen werden, da eine markante Zunahme an neuen Veranstaltern nach der Marköffnung im Rock-/Pop-Bereich registriert werden konnte, was dem Hallenstadion zu einer noch grösseren Diversifikation seiner Eventgefässe verholten hat.

Unser Dank gehört allen Veranstaltern, Partnern, Umbauhelfern, dem Arena-Team, den Projektleitern und dem Team Produktion/Betrieb für den unermüdlichen Einsatz zu allen Tages- und Nachtzeiten.

Mehrere Faktoren führten dazu, dass die Hallenstadion Gastronomie 2015 nur mit einem durchschnittlichen Ergebnis abschliessen konnte:

- Gleichzeitiger Ausfall von Generalversammlungen, welche alternierend im Hallenstadion oder in anderen Sprachregionen der Schweiz stattfinden
- Eine schwache Herbstsaison im Konzertbereich
- Der Wegfall des 6-Tage-Rennens konnte nicht kompensiert werden
- Im Conference Center mussten wir auch 2015 schwächere Umsatzzahlen verbuchen

Auch 2015 konnten wir einige gastronomisch anspruchsvolle und kulinarisch herausfordernde Höhepunkte verzeichnen:

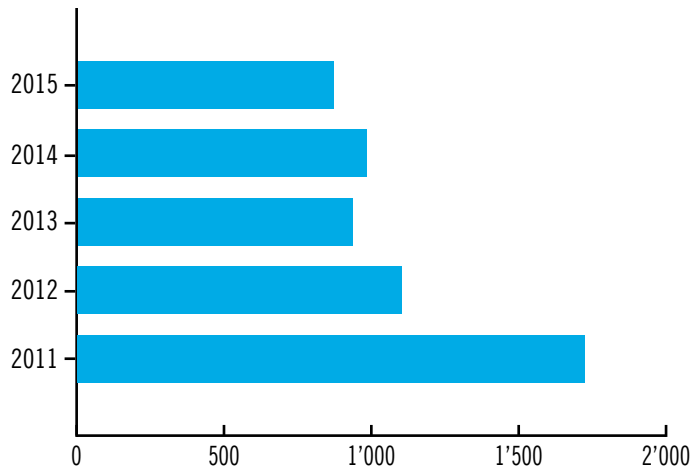
- Die Schweizer Vorpremiere des neuen James-Bond-Film «Spectre»
- Der im 4-Jahres-Turnus stattfindende FIFA-Kongress
- Art on Ice mit 6 ausverkauften Shows und einem neuen Zuschauerrekord
- Swiss Artists for Smiling Gecko, ein Charity-Anlass mit Schweizer Top Acts
- Die ZSC Lions konnten erneut bis in die Finalrunde vorstossen

Trotz des verhaltenen Geschäftsjahres dürfen wir uns erneut über äusserst positive Rückmeldungen unserer Gäste freuen. Dieses Lob reichen wir an dieser Stelle gerne an unsere 25 Festangestellten und die über 450 Teilzeitmitarbeitenden weiter, welche mit ihrem Enthusiasmus und Einsatz unseren Erfolg erst ermöglichen!

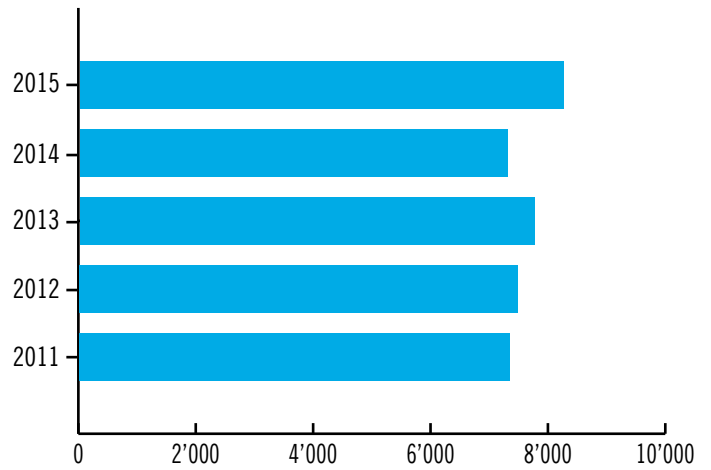
Zusätzliche Details zur Hallenstadion Gastronomie sowie zu den weiteren Betrieben der Wüger Gastronomie AG finden Sie unter www.wueger-gastronomie.ch.



JAHRESGEWINN IN TCHF

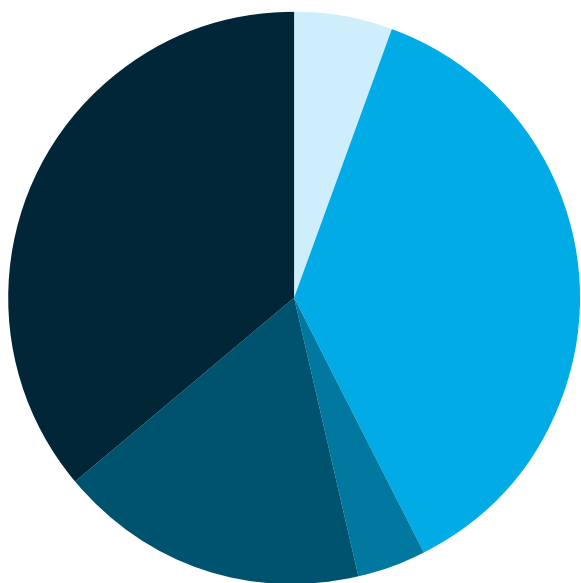


BESUCHERDURCHSCHNITT (OHNE CORPORATE EVENTS)
pro Vorstellung



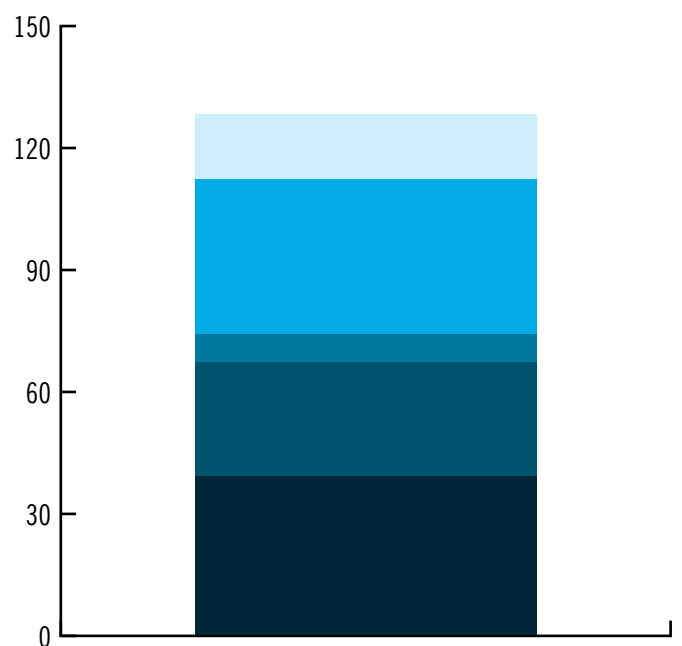
BESUCHER 2015

Total 978'224



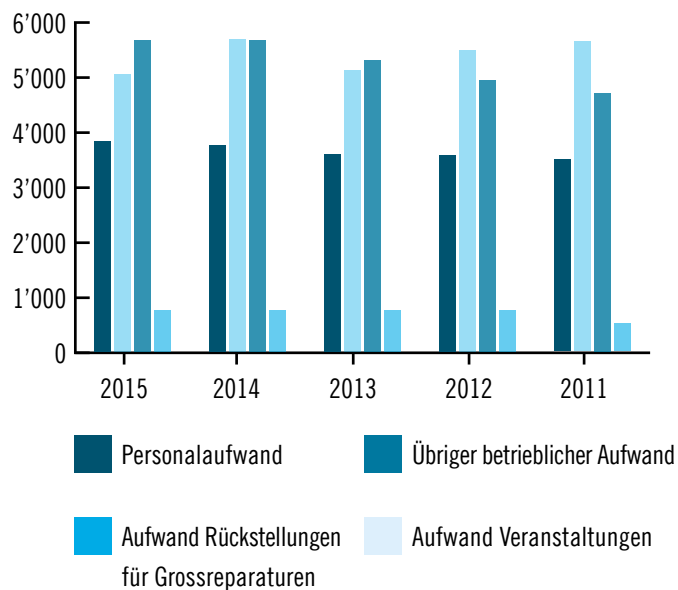
VORSTELLUNGEN 2015

Total 128

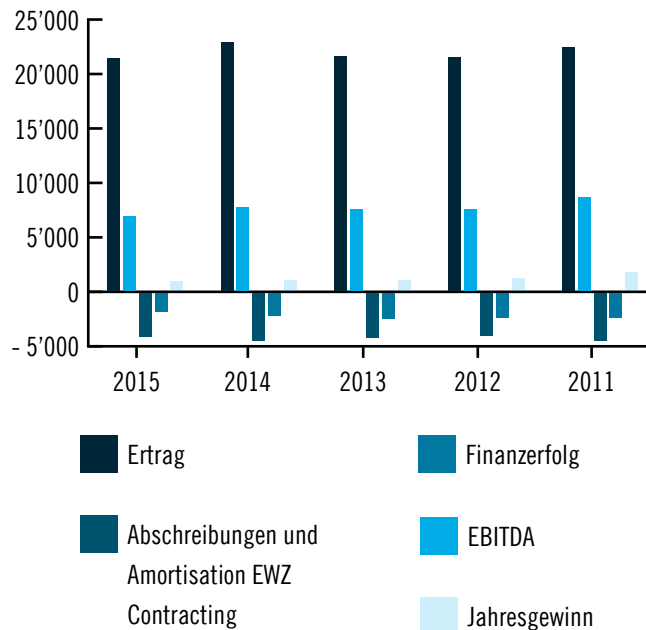


Konzerte
 Shows
 übriger Sport
 Eishockey
 Generalversammlungen & Corporate Events

INFRASTRUKTUR IN TCHF



WIRTSCHAFTLICHE RESULTATE IN TCHF



AKTIONÄRE PER 31. DEZEMBER 2015

Die Aktionärsstruktur zeigt die nachstehende Verteilung der Aktien:

435	Aktionäre	à	1	–	5
112	Aktionäre	à	6	–	10
75	Aktionäre	à	11	–	50
17	Aktionäre	à	51	–	100
7	Aktionäre	à	101	–	500
1	Aktionär	à	501	–	1'000
3	Aktionäre	à	1001	–	5'000
0	Aktionäre	à	5001	–	10'000
3	Aktionäre		>		10'000

Die Gesellschaft hält per 31. Dezember 2015 keine eigenen Aktien.
Total weist das Aktienregister der Gesellschaft 653 Aktionäre aus.



EIGENFINANZIERUNGSGRAD

TCHF	2015	2014	2013	2012	2011	VERÄNDERUNG 15/14
Bilanzsumme	77'671	74'658	76'965	82'032	83'265	4.0 %
Eigenkapital	21'136	20'587	19'994	19'319	18'215	2.7 %
In % der Bilanzsumme	27.2	27.6	26.0	23.6	21.9	

Die Bilanzsumme hat im Vergleich zum Vorjahr um 4.0 % auf CHF 77.7 Mio. zugenommen. Dies ist weitgehend auf die Aufnahme von Krediten für den Kauf von Sachanlagen zurückzuführen.

Das Eigenkapital ist infolge des Jahresgewinnes 2015 sowie der Gewinnverwendung 2014 um CHF 0.3 Mio. angestiegen.

LIQUIDITÄTSGRAD 2

TCHF	2015	2014	2013	2012	2011	VERÄNDERUNG 15/14
Kurzfristige Verbindlichkeiten	1'671	1'614	1'468	3'755	3'344	- 3.5 %
Flüssige Mittel und Forderungen	2'805	5'189	4'946	7'803	7'166	- 45.9 %
In % der kurzfristigen Verbindlichkeiten	167.9	321.6	336.9	207.8	214.3	

Der Liquiditätsgrad 2 zeigt die flüssigen Mittel und die Forderungen im Verhältnis zu den kurzfristigen Verbindlichkeiten. Das Ergebnis von 168 % lässt die gute kurzfristige Zahlungsfähigkeit der AG Hallenstadion erkennen.

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten haben im Vergleich zum Vorjahr um rund 3.5 % auf CHF 1.7 Mio. zugenommen. Die flüssigen Mittel und die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben im Vergleich zum Vorjahr um 46 % auf CHF 2.8 Mio. abgenommen.

Die flüssigen Mittel der AG Hallenstadion beliefen sich per 31. Dezember 2015 auf CHF 0.9 Mio. Die Abnahme von CHF 2.6 Mio. zum Vorjahr resultiert aus dem betrieblichen Geldfluss von CHF 3.2 Mio. Diesem Zufluss stehen der Abfluss aus Investitionstätigkeit von CHF 8.6 Mio. und die Dividendenzahlung von CHF 0.3 Mio. gegenüber. Zur Deckung des daraus resultierenden Gesamtabflusses von CHF 5.7 Mio. wurde über die Finanzierungstätigkeit der Rahmenkredit mit zusätzlichen CHF 3.0 Mio. beansprucht.

ANLAGENDECKUNGSGRAD

TCHF	2015	2014	2013	2012	2011	VERÄNDERUNG 15/14
Anlagevermögen	74'414	69'101	70'584	72'806	74'885	7.7%
Eigenkapital und langfristige Verbindlichkeiten	73'636	69'337	69'994	74'569	74'715	6.2%
In % des Anlagevermögens	99.0	100.3	99.2	102.4	99.8	- 1.3%

Der Buchwert der Sachanlagen nahm im Vergleich zum Vorjahr um 7.7 % auf CHF 74.4 Mio. zu. Die Abschreibungen umfassten CHF 3.3 Mio., die Investitionen CHF 8.6 Mio.

In den langfristigen verzinslichen Verbindlichkeiten wurde der Rahmenkredit mit CHF 4.0 Mio. beansprucht.

Das Eigenkapital zuzüglich langfristigen Fremdkapitals soll grundsätzlich das Anlagevermögen decken. Mit einem Deckungsgrad von 99 % hält die AG Hallenstadion dies ein.

ERTRAG

TCHF	2015	2014	2013	2012	2011	VERÄNDERUNG 15/14
Infrastruktur	15'556	16'600	16'050	16'414	17'232	- 6.3 %
Billetteinnahmen	1'432	1'774	1'419	1'403	1'638	- 19.3 %
Werbung	3'591	3'614	3'111	2'612	2'452	- 0.6 %
Nebeneinnahmen	796	794	928	1'026	1'033	0.2 %
Total	21'375	22'782	21'509	21'456	22'355	- 6.2 %

Der Umsatz der AG Hallenstadion reduzierte sich 2015 um 6.2 % oder CHF 1.4 Mio. auf CHF 21.4 Mio. Die Abnahmen in den Bereichen

Infrastruktur und Billetteinnahmen sind hauptsächlich auf die tiefere Anzahl Veranstaltungen zurückzuführen.

PERSONALAUFWAND

TCHF	2015	2014	2013	2012	2011	VERÄNDERUNG 15/14
Personalaufwand	3'824	3'756	3'580	3'577	3'483	1.8 %

Der Personalaufwand ist im Vergleich zu 2014 um 1.8 % oder CHF 0.1 Mio. angestiegen. Grund dafür sind zusätzlich geschaffene Stellen im Marketing- und Sales-Bereich.

VERANSTALTUNGSaufwand

TCHF	2015	2014	2013	2012	2011	VERÄNDERUNG 15/14
Veranstaltungsaufwand	5'043	5'674	5'108	5'483	5'626	- 11.1 %
In % des Ertrages Infrastruktur	32.4 %	34.2 %	31.8 %	33.4 %	32.6 %	- 1.8 %

Der Veranstaltungsaufwand in Prozenten des Ertrags Infrastruktur hat sich 2015 durch veränderte Kostenstrukturen von Veranstaltungen und

durch kostensenkende Optimierungen von Betriebsabläufen um 1.8 % auf 32.4 % reduziert.

EBITDA / JAHRESGEWINN

TCHF	2015	2014	2013	2012	2011	VERÄNDERUNG 15/14
EBITDA	6'850	7'691	7'521	7'463	8'553	- 10.9 %
Abschreibungen & Wertberichtigungen Anlagevermögen	- 4'027	- 4'368	- 4'114	- 3'914	- 4'359	- 7.8 %
Finanzerfolg	- 1'692	- 2'061	- 2'342	- 2'253	- 2'288	- 17.9 %
Ausserord., einmaliger, periodenfremder Aufwand und Ertrag	15	26	125	- 11	- 148	- 42.3 %
Steuern	- 272	- 305	- 254	- 181	- 32	- 10.8 %
Jahresgewinn	873	983	935	1'104	1'725	- 11.2 %

Der Betriebserfolg (EBITDA) der AG Hallenstadion 2015 von CHF 6.9 Mio. liegt um 10.9 % oder CHF 0.8 Mio. unter dem Vorjahreswert.

Die Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Positionen des Anlagevermögens haben im Vergleich zum Vorjahr um 7.8 % auf CHF 4.0 Mio. abgenommen.

Der Finanzerfolg hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 17.9 % auf CHF 1.7 Mio. reduziert. Die Amortisationen des Rahmenkredites per 31.12.2014 und 30.06.2015 um jeweils 1 Mio. haben sich 2015

positiv auf den Finanzerfolg ausgewirkt. Für die Beanspruchung des Rahmenkredites ab September 2015 gelten unverändert gute Zinskonditionen.

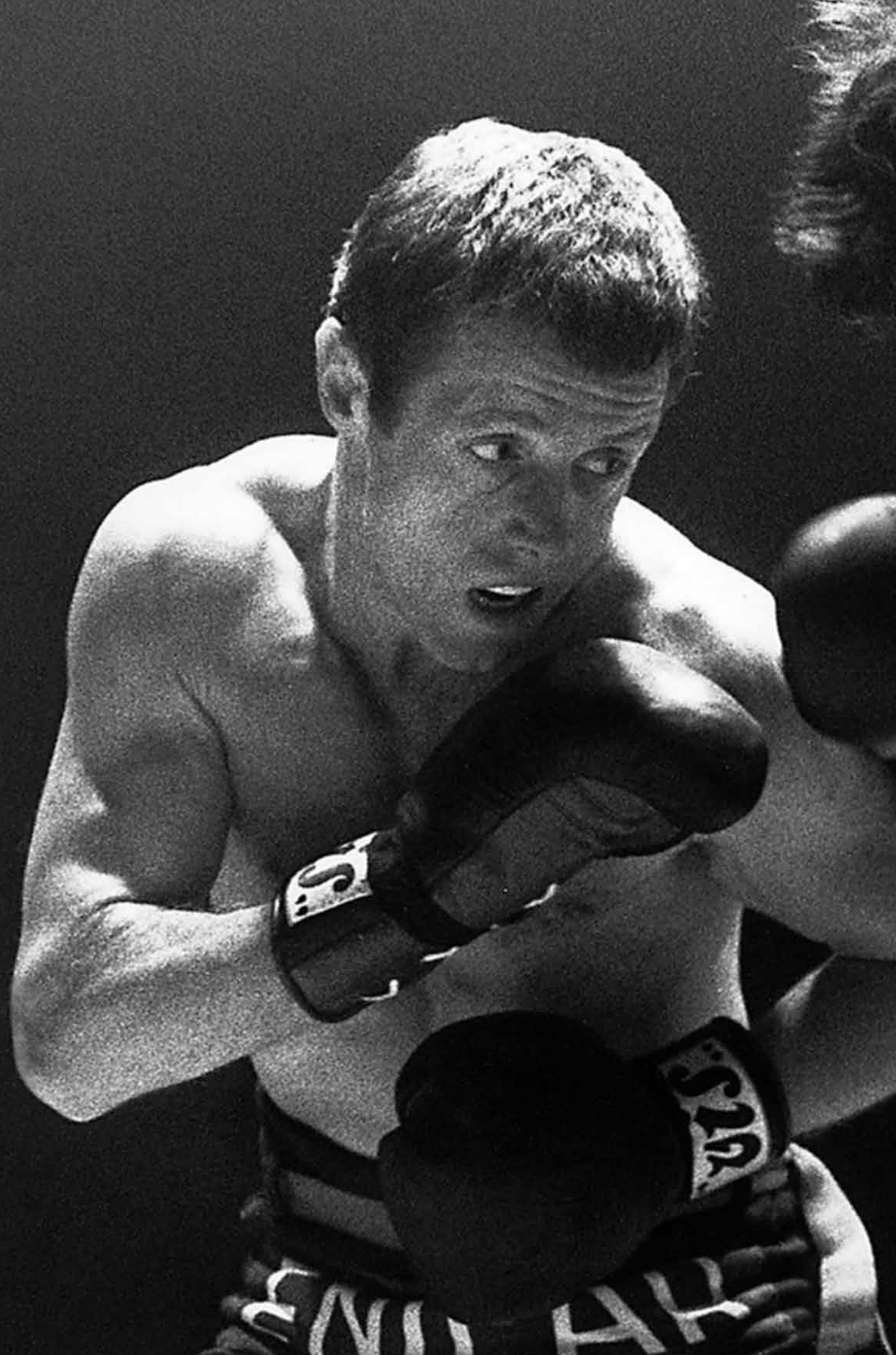
Der ausserordentliche, einmalige, periodenfremde Aufwand und Ertrag hat im Vergleich zum Vorjahr um 42.3 % abgenommen.

Der Jahresgewinn reduzierte sich in der Folge um 11.2 % bzw. CHF 0.11 Mio. gegenüber 2014.



AKTIVEN	31.12.2015		31.12.2014	
	TCHF	%	TCHF	%
UMLAUFVERMÖGEN				
Flüssige Mittel				
– Kassen	33		43	
– Post	5		5	
– Banken	881		3'538	
	<u>919</u>	<u>1.2</u>	<u>3'586</u>	<u>4.8</u>
Wertschriften	<u>94</u>	<u>0.1</u>	<u>94</u>	<u>0.1</u>
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen				
– Dritte	1'904		1'648	
– Delkredere	- 18		- 45	
	<u>1'886</u>	<u>2.4</u>	<u>1'603</u>	<u>2.1</u>
Übrige kurzfristige Forderungen	234		154	
Aktive Rechnungsabgrenzungen	125		120	
	<u>358</u>	<u>0.5</u>	<u>274</u>	<u>0.4</u>
TOTAL UMLAUFVERMÖGEN	<u>3'257</u>	<u>4.2</u>	<u>5'557</u>	<u>7.4</u>
ANLAGEVERMÖGEN				
Beteiligung	<u>1'200</u>	<u>1.5</u>	<u>1'200</u>	<u>1.6</u>
Sachanlagen				
– Mobiliar und Einrichtung	16'547		15'094	
– Wertberichtigung mobile Sachanlagen	- 13'563		- 12'775	
	<u>2'984</u>	<u>3.8</u>	<u>2'319</u>	<u>3.1</u>
– Immobile Sachanlagen	83'849		76'717	
– Wertberichtigung immobile Sachanlagen	- 13'619		- 11'135	
	<u>70'230</u>	<u>90.4</u>	<u>65'582</u>	<u>87.8</u>
TOTAL ANLAGEVERMÖGEN	<u>74'414</u>	<u>95.8</u>	<u>69'101</u>	<u>92.6</u>
TOTAL AKTIVEN	<u>77'671</u>	<u>100.0</u>	<u>74'658</u>	<u>100.0</u>

PASSIVEN	31.12.2015		31.12.2014	
	TCHF	%	TCHF	%
KURZFRISTIGES FREMDKAPITAL				
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1'461		1'519	
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	210		95	
	<u>1'671</u>	<u>2.2</u>	<u>1'614</u>	<u>2.2</u>
Passive Rechnungsabgrenzungen				
– Vorauszahlungen Logen, Veranstaltungen	1'677		2'962	
– Übrige	688		745	
	<u>2'365</u>	<u>3.0</u>	<u>3'708</u>	<u>5.0</u>
LANGFRISTIGES FREMDKAPITAL				
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten				
– Darlehen Stadt Zürich	20'000		20'000	
– Darlehen Kanton Zürich	20'000		20'000	
– Rahmenkredit	4'000		1'000	
	<u>44'000</u>	<u>56.5</u>	<u>41'000</u>	<u>54.9</u>
Übrige langfristige Verbindlichkeiten				
– Darlehen Sportfonds Kanton Zürich	5'000	6.4	5'000	6.7
Rückstellungen für Grossreparaturen	3'500	4.5	2'750	3.7
TOTAL FREMDKAPITAL	<u>56'535</u>	<u>72.8</u>	<u>54'071</u>	<u>72.4</u>
EIGENKAPITAL				
Aktienkapital	6'500	8.4	6'500	8.7
Gesetzliche Reserve				
– Gesetzliche Gewinnreserven	658		658	
– Allgemeine Reserve aus Kapitaleinlagen	9'842		9'842	
	<u>10'500</u>	<u>13.5</u>	<u>10'500</u>	<u>14.1</u>
Freiwillige Gewinnreserven	950	1.2	950	1.3
Bilanzgewinn				
– Vortrag	2'313		1'654	
– Jahresgewinn	873		983	
	<u>3'186</u>	<u>4.1</u>	<u>2'637</u>	<u>3.5</u>
TOTAL EIGENKAPITAL	<u>21'136</u>	<u>27.2</u>	<u>20'587</u>	<u>27.6</u>
TOTAL PASSIVEN	<u>77'671</u>	<u>100.0</u>	<u>74'658</u>	<u>100.0</u>





ERFOLGSRECHNUNG UND GEWINNVERWENDUNG

HALLENSTADION Geschäftsbericht 2015

	01.01. – 31.12.2015		01.01. – 31.12.2014	
	TCHF	%	TCHF	%
ERTRAG				
Ertrag Infrastruktur	15'556		16'600	
Ertrag Billetteinnahmen	1'432		1'774	
Ertrag Werbung	3'591		3'614	
Ertrag Nebeneinnahmen	796		794	
	<u>21'375</u>	<u>100.0</u>	<u>22'782</u>	100.0
AUFWAND				
Aufwand Veranstaltungen	5'043	23.6	5'674	24.9
Personalaufwand				
– Lohnaufwand	3'198		3'176	
– Sozialversicherungen	430		414	
– Übriger Personalaufwand	195		166	
	<u>3'824</u>	<u>17.9</u>	<u>3'756</u>	<u>16.5</u>
Übriger betrieblicher Aufwand				
– Mietaufwand	241		242	
– Leasingaufwand	207		228	
– Reinigung, Unterhalt, Reparaturen	1'857		1'838	
– Betriebs- und Verbrauchsmaterial	136		135	
– Sachversicherungen, Abgaben, Gebühren	111		127	
– Energieaufwand	1'258		1'349	
– Verwaltungs- und Informatikaufwand	1'338		1'350	
– Werbeaufwand	481		358	
– Sonstiger Betriebsaufwand	31		34	
	<u>5'658</u>	<u>26.5</u>	<u>5'661</u>	<u>24.9</u>

	01.01. – 31.12.2015		01.01. – 31.12.2014	
	TCHF	%	TCHF	%
EBITDA*	6'850	32.0	7'691	33.8
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Positionen des Anlagevermögens				
– Mobile und immobile Sachanlagen	3'275		3'079	
– Amortisation Energie Contracting	752		1'289	
	<u>4'027</u>	<u>18.8</u>	<u>4'368</u>	<u>19.2</u>
EBIT**	2'823	13.2	3'323	14.6
Finanzerfolg				
– Finanzertrag	2		2	
– Finanzaufwand	- 1'694		- 2'063	
	<u>- 1'692</u>	<u>- 7.9</u>	<u>- 2'061</u>	<u>- 9.0</u>
Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Aufwand und Ertrag				
– Gewinn(+)/Verlust(-) Verkauf aus Anlagevermögen	- 2			
– Ausserordentlicher Ertrag	16		26	
	<u>15</u>	<u>0.1</u>	<u>26</u>	<u>0.1</u>
Jahresgewinn vor Steuern	<u>1'145</u>	<u>5.4</u>	<u>1'288</u>	<u>5.7</u>
Ertrags- und Kapitalsteuer	272	1.3	305	1.3
Jahresgewinn	<u>873</u>	<u>4.1</u>	<u>983</u>	<u>4.3</u>

* Betriebserfolg vor Abschreibung, Finanzerfolg und Steuern ** Betriebserfolg vor Finanzerfolg und Steuern

31.12.2015

TCHF

DER VERWALTUNGSRAT BEANTRAGT DER GENERALVERSAMMLUNG DIE FOLGENDE GEWINNVERWENDUNG

Gewinnvortrag per 01.01.	2'313
Jahresgewinn	873
Bilanzgewinn per 31.12.	3'186
Zuweisung gesetzliche Gewinnreserven	1'900
Dividende CHF 5.00 pro Aktie	325
Neuer Gewinnvortrag	961

	31.12.2015	31.12.2014
VOLLZEITÄQUIVALENT PERSONAL	26	24

EIGENTUMSBESCHRÄNKUNGEN FÜR EIGENE VERPFLICHTUNGEN

Immobilie Sachanlagen (Buchwert in TCHF)	70'230	65'582
--	--------	--------

WESENTLICHE BETEILIGUNG

Parkhaus Messe Zürich AG, Zürich

Zweck: Parkhäuser, Parkflächen usw.; Bau und Betrieb

Aktienkapital in TCHF	5'000	5'000
Beteiligungsquote	20%	20%

RESTBETRAG AUS KAUFVERTRAGSÄHNLICHEN LEASINGGESCHÄFTEN UND ANDEREN LEASINGVERPFLICHTUNGEN

LED Screens und Plasma Displays in TCHF	172	401
Elektrizitätswerk der Stadt Zürich, Contracting, 67 Raten per 1.12.2014, Auskauf 2015 inkl. Bereitstellungs-, Instandhaltungs- und Finanzierungskosten in TCHF	0	14'014
Baurechtsvertrag mit Stadt Zürich, Laufzeit bis 07.12.2078. Jährliche Kosten TCHF 443 (indexiert)		
Langfristiger Mietvertrag mit Stadt Zürich, Laufzeit bis 31.12.2036. Jährliche Kosten TCHF 21 (indexiert)		

ANGABEN ÜBER DIE IN DER JAHRESRECHNUNG ANGEWANDTEN GRUNDSÄTZE

Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Vorschriften der schweizerischen Gesetze, insbesondere den Artikeln über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung (Art. 957 bis 962 OR), erstellt.

ÜBRIGE ANGABEN

Am 2. Februar 2010 eröffnete die Wettbewerbskommission (WEKO) eine Untersuchung gegen die AG Hallenstadion, in der abgeklärt wurde, ob bei der Zusammenarbeit mit Ticketcorner beim Vertrieb von Tickets im Hallenstadion kartellrechtliche Probleme bestünden. Die WEKO kam dabei zum Schluss, dass die Zusammenarbeit der AG Hallenstadion und der Ticketcorner AG weder wettbewerbs- noch kartellrechtlich relevant ist (Verfügung vom 14. November 2011). Im Januar 2012 wurde beim Bundesverwaltungsgericht (BVGer) Beschwerde gegen die Verfügung der WEKO eingereicht. Das Verfahren beim BVGer ist hängig. Verwaltungsrat und Geschäftsleitung der AG Hallenstadion teilen die Auffassung der WEKO und sind überzeugt, dass die Zusammenarbeit mit Ticketcorner nicht wettbewerbsbeeinträchtigend ist.

EREIGNISS NACH DEM BILANZSTICHTAG

Keine wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag vorliegend.

UMSTELLUNG AUF DAS NEUE RECHNUNGSLEGUNGSRECHT

Die Bestimmungen des neuen Rechnungslegungsrechts wurden erstmalig auf den 1. Januar 2015 angewandt. Die Vorjahresangaben wurden zur Vergleichbarkeit den Anforderungen des neuen Rechnungslegungsrechts umgegliedert. Die von der Generalversammlung 2015 genehmigte Jahresrechnung 2014 bleibt rechtlich aber massgebend.





Tel. 044 444 35 55
Fax 044 444 37 66
www.bdo.ch

BDO AG
Fabrikstrasse 50
8031 Zürich

An die Generalversammlung der

Aktiengesellschaft Hallenstadion

Wallisellenstrasse 45
8050 Zürich

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung 2015

(umfassend die Zeitperiode vom 1.1. - 31.12.2015)



Tel. 044 444 35 55
Fax 044 444 37 66
www.bdo.ch

BDO AG
Fabrikstrasse 50
8031 Zürich

Bericht der Revisionsstelle an die Generalversammlung der

Aktiengesellschaft Hallenstadion, Zürich

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung der Aktiengesellschaft Hallenstadion, Zürich bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang für das am 31. Dezember 2015 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2015 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbare Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Zürich, 24. Februar 2016

BDO AG

André Burkart

Zugelassener Revisionsexperte

Stefan Fauster

Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

Beilagen

Jahresrechnung

Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes

24. Februar 2016
Z1102347/3-1+1-3/Bu/SFA

BDO AG, mit Hauptstz in Zürich, ist die unabh.

Logo Schweizer Mitgliedsfirma des internationalen BDO Netzwerkes.

	2015 TCHF	2014 TCHF
FONDS FLÜSSIGE MITTEL PER 01.01.	3'586	3'740
GELDFLUSS AUS GESCHÄFTSTÄTIGKEIT		
Jahresgewinn	873	983
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Positionen des Anlagevermögens	3'275	3'079
Veränderung Rückstellungen für Grossreparaturen	750	750
	<u>4'898</u>	<u>4'812</u>
BETRIEBLICHER CASH FLOW		
Veränderung Wertschriften		42
Veränderung Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	- 283	- 397
Veränderung übrige kurzfristige Forderungen	- 80	34
Veränderung aktive Rechnungsabgrenzungen	- 5	155
Veränderung Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	- 59	199
Veränderung übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	114	- 53
Veränderung Vorauszahlungen Logen, Veranstaltungen	- 1'285	- 1'750
Veränderung übrige Passive Rechnungsabgrenzungen	- 58	- 46
	<u>3'242</u>	<u>3'832</u>
GELDFLUSS AUS INVESTITIONSTÄTIGKEIT		
Investitionen Sachanlagen	- 8'584	-1'596
GELDFLUSS AUS FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT		
Rahmenkredit Beanspruchung(+), Rückzahlung(-)	3'000	- 2'000
GELDFLUSS AUS GEWINNVERWENDUNG		
Dividendenausschüttung	- 325	- 390
FONDS FLÜSSIGE MITTEL PER 31.12.	919	3'586
VERÄNDERUNG FONDS FLÜSSIGE MITTEL	- 2'667	- 154

DAS CONFERENCE CENTER IM HALLENSTADION

Nebst grossen Public Events bietet das Hallenstadion Zürich im eigenen Conference Center auch ideale Lösungen für Tagungen und Seminare von 20 bis 500 Personen. Ob Meeting, Medienkonferenz oder Produktepräsentation, dank der flexiblen Grundrissgestaltung sind die unterschiedlichsten Nutzungsvarianten schnell und in der bekannten Hallenstadion-Qualität realisierbar – abgerundet durch das hochstehende Catering der Hallenstadion Gastronomie.

Dank der intensivierten Verkaufsmassnahmen im letzten Jahr konnte sich das Conference Center trotz eines sehr schwierigen Marktfeldes – sprich eines stagnierenden Kongress- und Eventtourismus – gut behaupten. Die Nachfrage zu Beginn des Jahres verlief allerdings schleppend und obwohl sie im zweiten und im dritten Quartal anzog, wurde die Anzahl Veranstaltungen vom Vorjahr nicht mehr erreicht. Hervorzuheben ist jedoch die erfreuliche Tatsache, dass der Deckungsbeitrag gegenüber dem starken Vorjahr stabil gehalten und Neukunden gewonnen werden konnten.

Auch 2015 konnten wir durch diverse Marketingaktivitäten und Messeauftritte unsere Bekanntheit im Markt ausbauen.

Nebst der professionellen Rundumbetreuung und der modernen Infrastruktur sind sicher die verkehrsgünstige Lage zwischen Zürich City und Flughafen sowie die Anbindung an das Hallenstadion die wichtigsten Wettbewerbsvorteile unseres Conference Center.

Unsere Conference-Center-Kunden können ihre Veranstaltung auch mit einem attraktiven und einzigartigen Rahmenprogramm abrunden. So bieten wir Backstage-Führungen an, bei welchen unsere Besucher einen Einblick in die geschichtsträchtige Arena erhalten. Dank einer aktiven Vermarktung dieses Angebotes konnte die Nachfrage markant gesteigert werden. Besuchen Sie dazu auch unsere neue Website. Unter www.hallenstadion.ch finden Sie in der Rubrik «Das Hallenstadion» mehr Informationen zu den Führungen. Verglichen mit dem Vorjahr stieg die Anzahl der Backstage-Führungen von 202 auf 556 Personen. Diese Führungen dienen uns aber nicht nur als attraktives Zusatzangebot, sondern auch als Verkaufsinstrument für Conference-Center- und Arena-Veranstaltungen sowie Logen.

In kaum einer anderen Konferenzstätte kann man im Anschluss an die Veranstaltung eine Führung dazu buchen und den Teilnehmern so ein unvergessliches Erlebnis bieten.



DIE AG HALLENSTADION UND IHRE PRODUKTE

Das Hallenstadion Zürich wird durch die AG Hallenstadion betrieben und ist die grösste multifunktionale Halle in der Schweiz. Es werden hauptsächlich Sportveranstaltungen, Shows, Konzerte und Corporate Events durchgeführt. Je nach Veranstaltungslayout variieren die Abmessung der bespielten Fläche, die Sektorenaufteilung, die Zuschauerkapazität und viele weitere Rahmenbedingungen.

Die Spezialität des Hallenstadions Zürich ist seine Wandelbarkeit – möglich ist (fast) alles, was auf 80m x 40m Platz findet.

Die moderne Infrastruktur und die flexible Eventtechnik des Hallenstadions sind die Grundlage für eine Veranstaltungsdichte, wie es sie europaweit nur im Hallenstadion Zürich gibt. In vergleichenden Erhebungen von Fachmagazinen wie Billboard, Pollstar etc. belegt das Hallenstadion jedes Jahr einen internationalen Spitzenplatz.

DAS ARENA-LAYOUT

Bis zu 13'000 Besucher haben Platz im grössten Mehrzweckraum des Hallenstadions. Von der Eisfläche über die Konzertbühne, den Tenniscourt oder den Pferdeparkours bis hin zum steinig-erdigen Untergrund, auf dem sich Monster Trucks bewegen, bietet die ARENA eine enorme Bandbreite an Möglichkeiten – der Fantasie sind kaum Grenzen gesetzt!

DAS THEATER-LAYOUT

Das THEATER-Layout bietet die Vorzüge und Möglichkeiten der Arena, auf kleinerer Fläche und damit auch für Veranstaltungen bis zu 7'300 Personen an.

DAS CLUB-LAYOUT

«Klein, aber fein»! Der CLUB Hallenstadion ist ein Raumkonzept, das für Anlässe bis zu 4'500 Personen konzipiert ist. Als standardisiertes Layout ermöglicht das CLUB-Format – dank diverser Vorinstallationen und der flexiblen Funktionalität der Halleninfrastruktur – sehr schnelle Umbauzeiten.

Die AG Hallenstadion setzt bei all diesen Produkten auf Nachhaltigkeit und Qualität. Das Hallenstadion ist mit dem Label Green Globe zertifiziert, pflegt eine Partnerschaft mit myclimate und beteiligt sich am Qualitätsprogramm von Schweiz Tourismus. Mit diesen Partnerschaften setzt das Hallenstadion klare Massstäbe für die Eventbranche.



WICHTIGE PARTNER

HALLENSTADION Geschäftsbericht 2015

STRATEGISCHE PARTNER



PREFERRED PARTNER & SUPPLIER



PREFERRED HOTELS





AG Hallenstadion, Arena und Conference Center
Wallisellenstrasse 45
CH-8050 Zürich

Tel. + 41 (0) 44 316 77 77
Fax + 41 (0) 44 316 77 00
hallenstadion@hallenstadion.ch

www.hallenstadion.ch
www.conference-center.ch